



Kurzfassung > Ergebnisse der AWARE-Studie (AWAREness during RESuscitation; NYU Langone Medical Center)

1. Entgegen der bisherigen Annahme, Gehirnzellen würden innerhalb von 5 bis 10 Minuten absterben, geschieht dies sehr viel langsamer. Dieser Vorgang erstreckt sich vielmehr **über viele Stunden, sogar über mehrere Tage** nachdem das Herz aufgehört hat zu schlagen und der Gehirntod eingetreten ist.
2. Die Studie hat gezeigt, dass das Bewusstsein einiger Patienten während eines Herzstillstands noch aktiv war. Dies traf auf 39 Prozent der Patienten zu.
3. Wesentliche Erfahrungen der Patienten:
 - Trennung von Raum und Zeit.
 - Momente großer Einsicht und Perspektive.
 - Positive und lebensverändernde Ereignisse, einem Gefühl des Friedens, einem Rückblick auf ihr Leben und die **bisher getroffenen Entscheidungen zu reflektieren und zu bewerten sowie einen neuen Sinn für das Leben zu finden**, der sich auf größeren Altruismus und Selbstlosigkeit konzentriert. • Begegnungen mit bereits verstorbenen Angehörigen.
4. Die Daten zeigten auch, dass 10 Prozent der Patienten von tiefgreifenden oder transformativen Erfahrungen berichteten. Andere konnten spezifische Details beschreiben, z.B. Gesprächsinhalte der behandelnden Ärzte und Krankenschwestern, oder detaillierte Beschreibungen von Räumlichkeiten der Klinik.

Quelle: [https://www.resuscitationjournal.com/article/S0300-9572\(14\)00739-4/fulltext](https://www.resuscitationjournal.com/article/S0300-9572(14)00739-4/fulltext)

WICHTIGES FAZIT:

Die Ergebnisse im 1. und 2. Abs. bestätigen, dass bei einem hohen Prozentsatz der Verstorbenen das Bewusstsein noch intakt ist. Demzufolge besteht dringender Handlungsbedarf, insbesondere die immer noch gültige Hirntod-Regelung **mit sofortiger Wirkung** aufzuheben sowie die gängigen Bestattungsformen zu reformieren.